

Studie im Auftrag der AK Wien

Agiles Arbeiten in der IT-Branche

Ergebnisse

WIEN, OKTOBER 2022

IFES – INSTITUT FÜR EMPIRISCHE
SOZIALFORSCHUNG GMBH



IFES

Credit: designed by Tirachardz - Freepik.com

Daten zur Studie

THEMA

Titel der Studie:

Agiles Arbeiten in der IT-Branche

Auftraggeberin:

AK Wien

METHODE

Stichprobe: n = 2 572

Grundgesamtheit:

Beschäftigte in der IT-Branche

Methode:

CAWI

Erhebungszeitraum:

14. Juli bis 17. August 2022

2. Feldöffnung: 14. bis 26. September

IFES-TEAM

Projektleitung:

Martin Oppenauer

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Alexander Brenn

Lukas Schreder

Auswertung und Statistik:

Martin Fenz

Anna Schiff

Insgesamt wurden 2 572 Personen befragt.

GESCHLECHT	absolut	in Prozent
männlich	1 971	77%
weiblich	571	22%

ALTER	absolut	in Prozent
bis 29 Jahre	387	15%
30 bis 39 Jahre	735	29%
40 bis 49 Jahre	721	28%
50 Jahre und älter	729	28%

SCHULBILDUNG	absolut	in Prozent
ohne Matura	527	20%
mit Matura	2 045	80%
Matura (AHS, BHS)	895	35%
Hochschule, FH, Akademie	1 150	45%

MIGRATIONS- HINTERGRUND	absolut	in Prozent
nein	1 990	77%
ja	582	23%

SAMPLE	absolut	in Prozent
AK	33	1%
GPA	2 200	86%
Pool	339	13%

BUNDESLAND (BESCHÄFTIGUNG)	absolut	in Prozent
Wien	1 218	47%
Oberösterreich	744	29%
NÖ/ Bgld	203	8%
Stmk/Kntn	211	8%
Vbg / Tirol / Salzburg	192	7%

AGILES ARBEITEN IM BETRIEB	absolut	in Prozent
ja	1 904	74%
Einsatz geplant	122	5%
nein	546	21%

Struktur der Stichprobe – Soziodemografie

Insgesamt wurden 2 572 Personen befragt.

BR IM BETRIEB VORHANDEN	absolut	in Prozent
ja	2 434	95%
nein	125	5%

BETRIEBSRAT/-RÄTIN	absolut	in Prozent
ja	194	8%
nein	2 241	87%

UNTERNEHMENS-ART	absolut	in Prozent
Einzelunternehmen	424	17%
Teil eines Konzerns	2 045	79%

BESCHÄFTIGUNGS-DAUER	absolut	in Prozent
bis 5 Jahre	887	34%
6 bis 10 Jahre	495	19%
11 Jahre oder länger	1 160	45%

HOMEOFFICE	absolut	in Prozent
bis 50 Prozent	1 125	44%
51 bis 75 Prozent	914	36%
76 bis 100 Prozent	467	18%

BETRIEBSGRÖSSE	absolut	in Prozent
bis 49 Beschäftigte	135	5%
50 bis 249 Beschäftigte	418	16%
250 oder mehr Beschäftigte	1 986	77%

ARBEITSZEIT	absolut	in Prozent
Teilzeit	274	11%
Vollzeit (>35h)	2 264	88%

Struktur der Stichprobe – betriebliche Kenngrößen

Nur Betriebsräte/-rätinnen
(n=194)

Branchen- bereiche	absolut	in Prozent
Individualsoftware	107	55%
IT-Security	105	54%
Standardsoftware	102	52%
Digitalisierung	96	49%
Infrastruktur (u.a. Server, Netzwerk)	95	49%
Rechenzentrum	92	47%
Beratung	83	43%
Netzwerktechnik	82	42%
Installation und Betreuung von Hardware	82	42%
Data Science	51	26%
Webprogrammierung / Social Media	48	25%
Outsourcing	45	23%
Providing	36	19%
Open Source	35	18%
Handel	19	10%
Sonstiges	23	12%

Beschäftigte ohne freigestellte BR
(n=2 550)

Aufgaben- gebiete	absolut	in Prozent
System- administration	801	31%
Standardsoftwareent- wicklung	712	28%
IT-Consultant	760	30%
Softwarearchitektur	524	21%
Solution Developer	502	20%
IT-Security	346	14%
Verwaltung / Buchhaltung / Controlling	308	12%
App-Entwicklung / Coding	304	12%
Vertrieb	154	6%
Instandhaltung / Reinigung	52	2%
Sonstiges	689	27%
weiß nicht / keine Angabe	19	1%

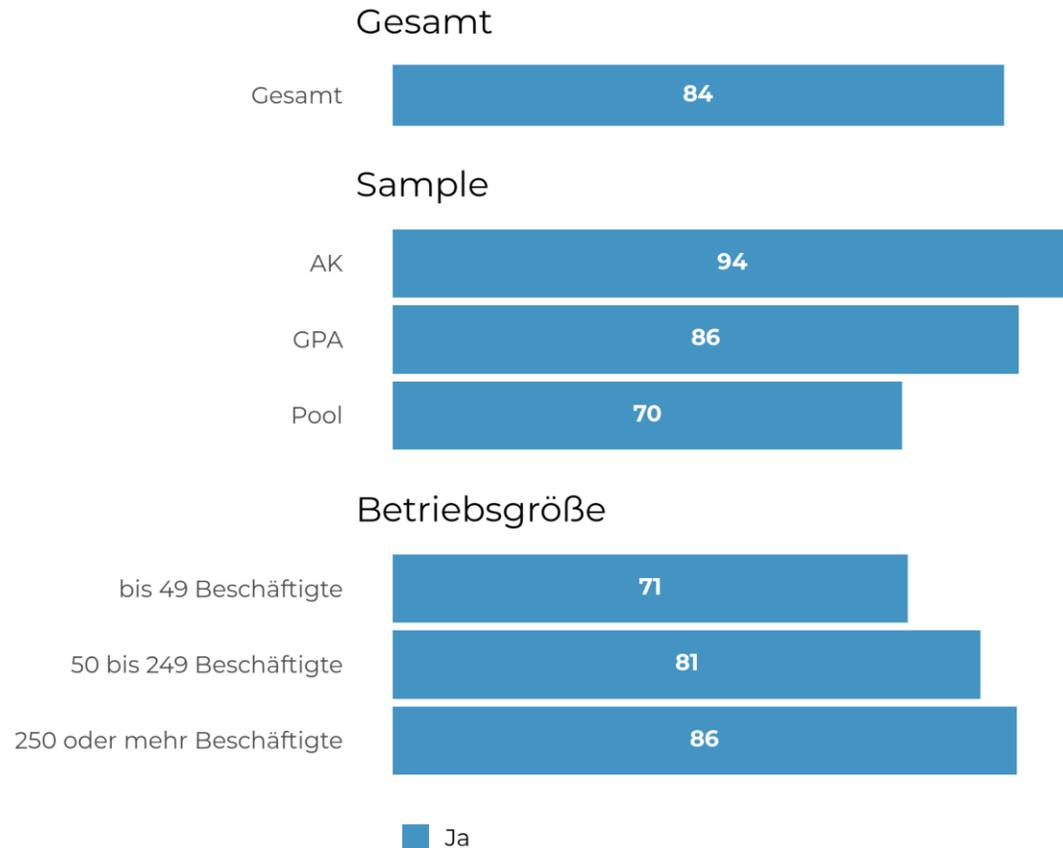
Struktur der Stichprobe – Branchen- bereiche und Aufgabengebiete

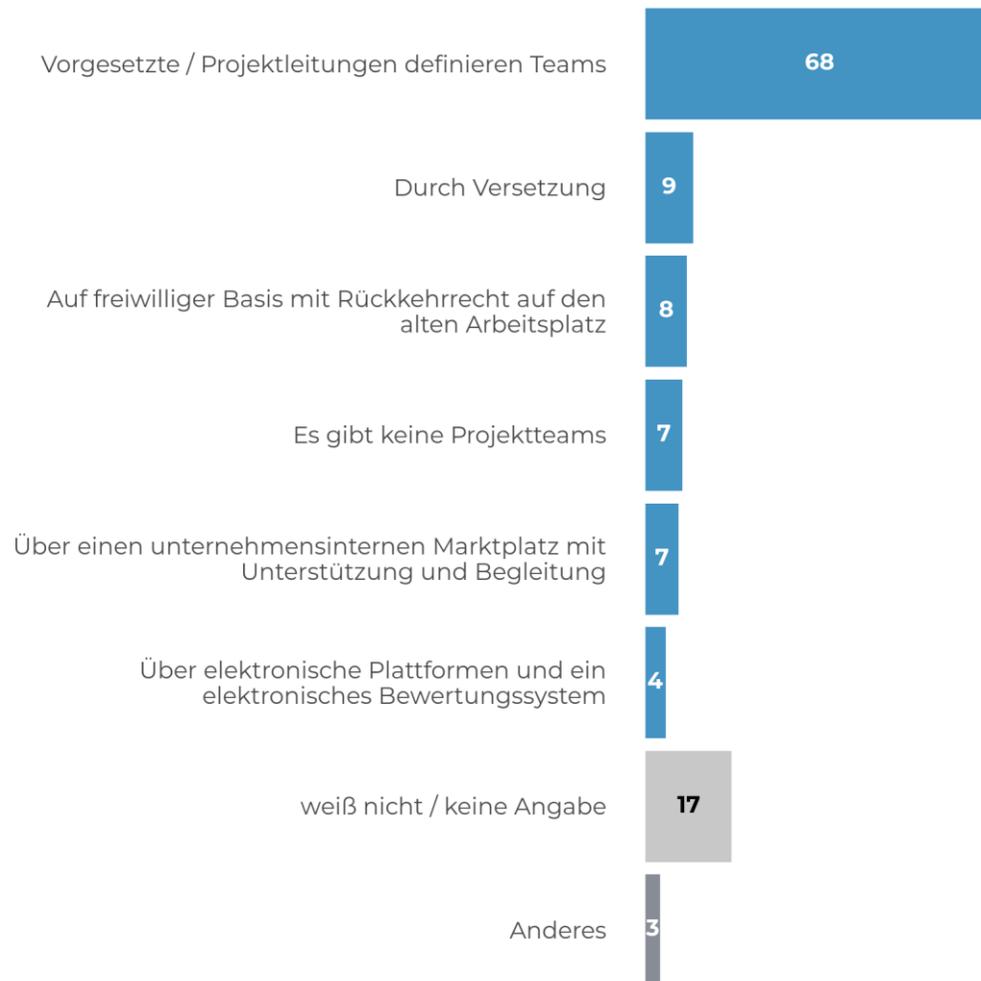
Wissen über Begrifflichkeit (alle Betriebe)

Die überwiegende Mehrheit gibt an, bereits vor dieser Studie von Begriffen wie „agiler Arbeit“ gehört zu haben.

Frage 36: Haben Sie vor der Teilnahme an dieser Befragung schon einmal von Begriffen wie „agiles Arbeiten“, „agile Methoden“ oder „agile Teams“ gehört? [in Prozent]

Basis: Gesamt, n= 2 572





Bildung von Projektteams (alle Betriebe)

Rund 7 von 10 Beschäftigten berichten, in ihren Betrieben würden Projektteams relativ „orthodox“ gebildet, nämlich durch Vorgesetzte oder Projektleitungen (68%).

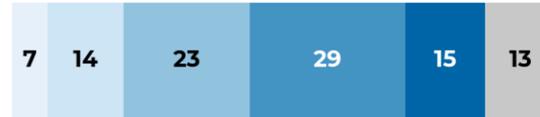
Frage 39: Wie werden in Ihrem Betrieb Projektteams gebildet? [in Prozent]

Basis: Gesamt, n= 2 572

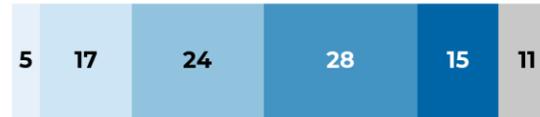
Individuen und Interaktionen sind wichtiger als Prozesse und Werkzeuge.



Die besten Ergebnisse entstehen durch selbstorganisierte Teams.



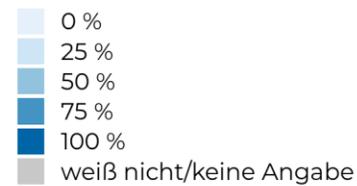
Die Fähigkeit auf Veränderung zu reagieren ist wichtiger als das Befolgen des ursprünglichen Plans.



Funktionierende Produkte / Dienstleistungen (ursprünglich: Software) sind wichtiger als die Dokumentation.



Die Kooperation mit Kunden / Kundinnen ist wichtiger als die Vertragsverhandlung.



Umsetzung agiler Prinzipien (alle Befragten)

Grundprinzipien agiler Arbeitsweisen werden in unterschiedlichem Ausmaß in den Betrieben der IT-Branche gelebt, berichten die Beschäftigten.

Frage 35: In welchem Ausmaß werden diese Prinzipien in Ihrem Betrieb umgesetzt bzw. „gelebt“? [in Prozent]

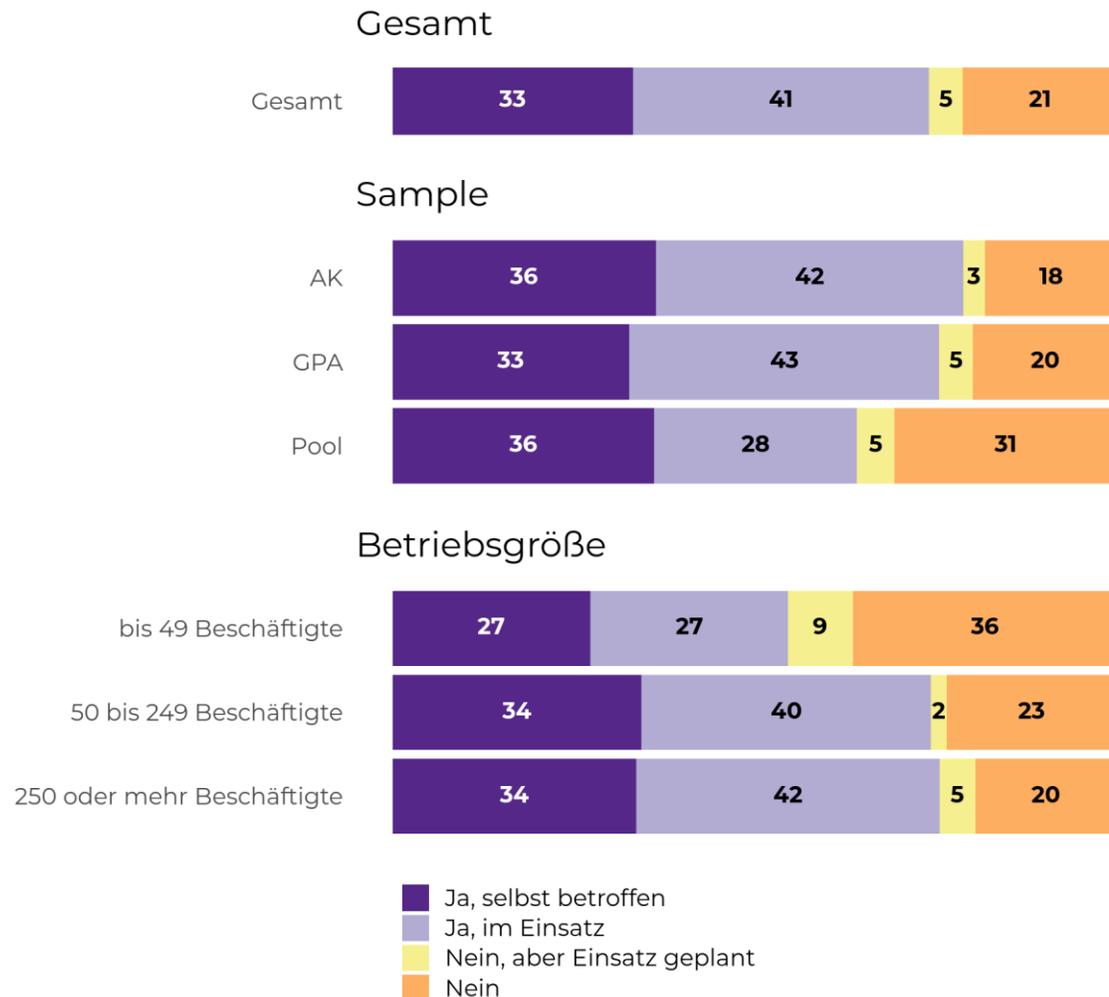
Basis: Gesamt, n= 2 572

Agiles Arbeiten – Übersicht

33% der Befragten sind selbst vom Einsatz agiler Methoden betroffen, weitere 41% berichten, solche Ansätze würden in ihren Betrieben zum Einsatz kommen. In größeren Betrieben ist das häufiger der Fall als in kleineren.

Frage 40: Agiles Arbeiten oder damit verbundene methodische Ansätze kommen im Unternehmen zum Einsatz oder sind geplant? [in Prozent]

Basis: Gesamt, n= 2 572

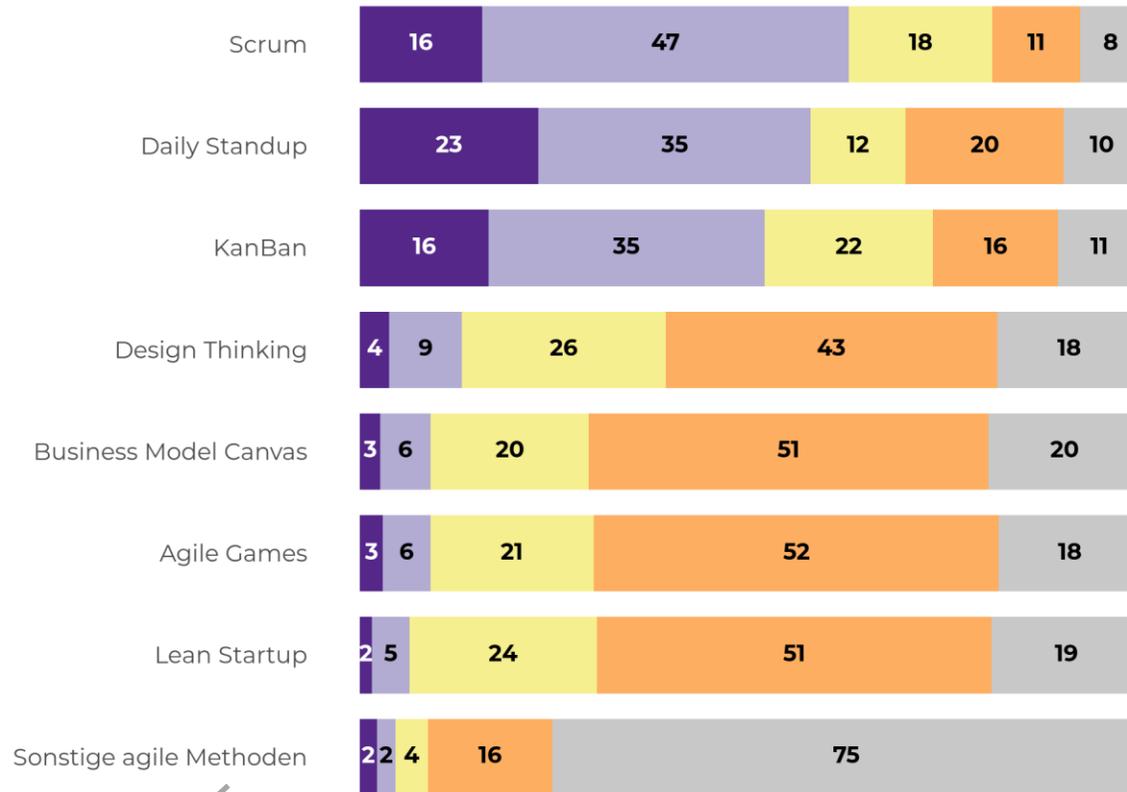


Agile Methoden

Besonders beliebt ist der Einsatz von Methoden wie Scrum, Daily Standups oder KanBan.

Frage 37: Bitte geben Sie für die folgenden Methoden an, inwieweit Ihnen diese bekannt sind oder ob diese in Ihrem Betrieb zum Einsatz kommen. [in Prozent]

Basis: Gesamt, n= 2 572



Unter „sonstigen agilen Methoden“ wurden

- **SAFe** (27x),
- **Retro** (16x) und
- **Sprints** (11x) am häufigsten genannt.

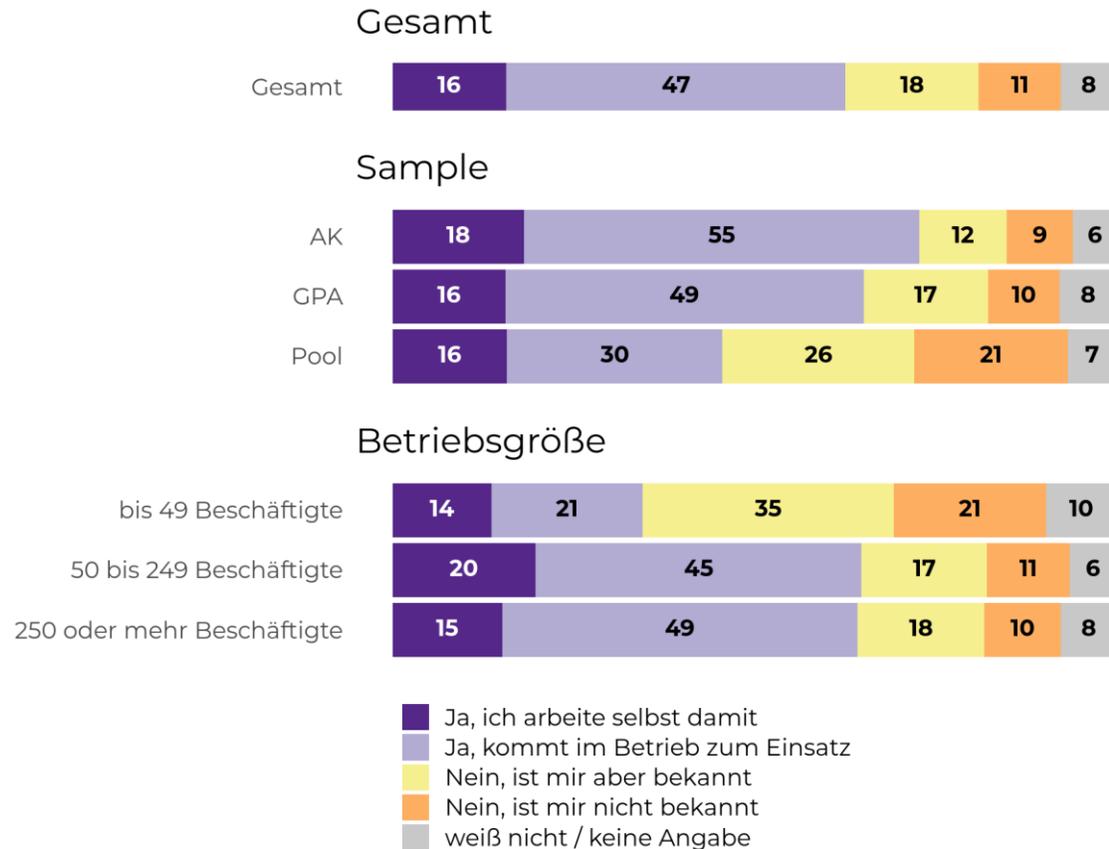
- Ja, ich arbeite selbst damit
- Ja, kommt im Betrieb zum Einsatz
- Nein, ist mir aber bekannt
- Nein, ist mir nicht bekannt
- weiß nicht / keine Angabe

Agile Methode – Scrum

Die Verteilung im Pool-Sample lässt für die Anwendung von Scrum eine etwas geringere (betriebliche) Prävalenz erwarten, als dies innerhalb des GPA- oder des AK-Samples abgebildet wird.

Frage 37_1: Bitte geben Sie für die folgenden Methoden an, inwieweit Ihnen diese bekannt sind oder ob diese in Ihrem Betrieb zum Einsatz kommen. [in Prozent]

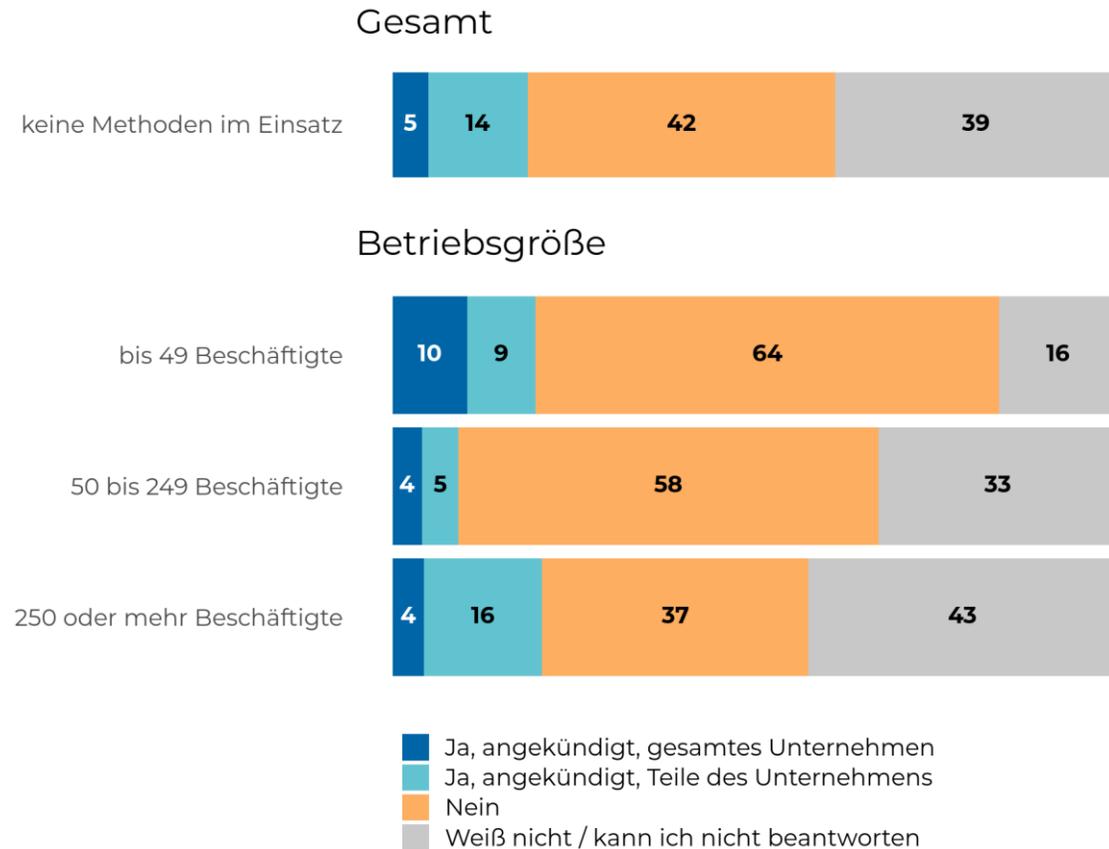
Basis: Gesamt, n= 2 572



Umstellung auf agiles Arbeiten

In rund einem Fünftel der Betriebe, in denen noch gar nicht mit agilen Methoden gearbeitet wird, wurde zumindest eine teilweise Umstellung angekündigt (19%).

Frage 38: Hat Ihre Unternehmensführung in den letzten Jahren angekündigt, Abteilungen, Teams, Gruppen oder Bereiche auf so genanntes „agiles Arbeiten“ umzustellen? [in Prozent]
Basis: agile Methoden werden im Betrieb nicht eingesetzt, n=652

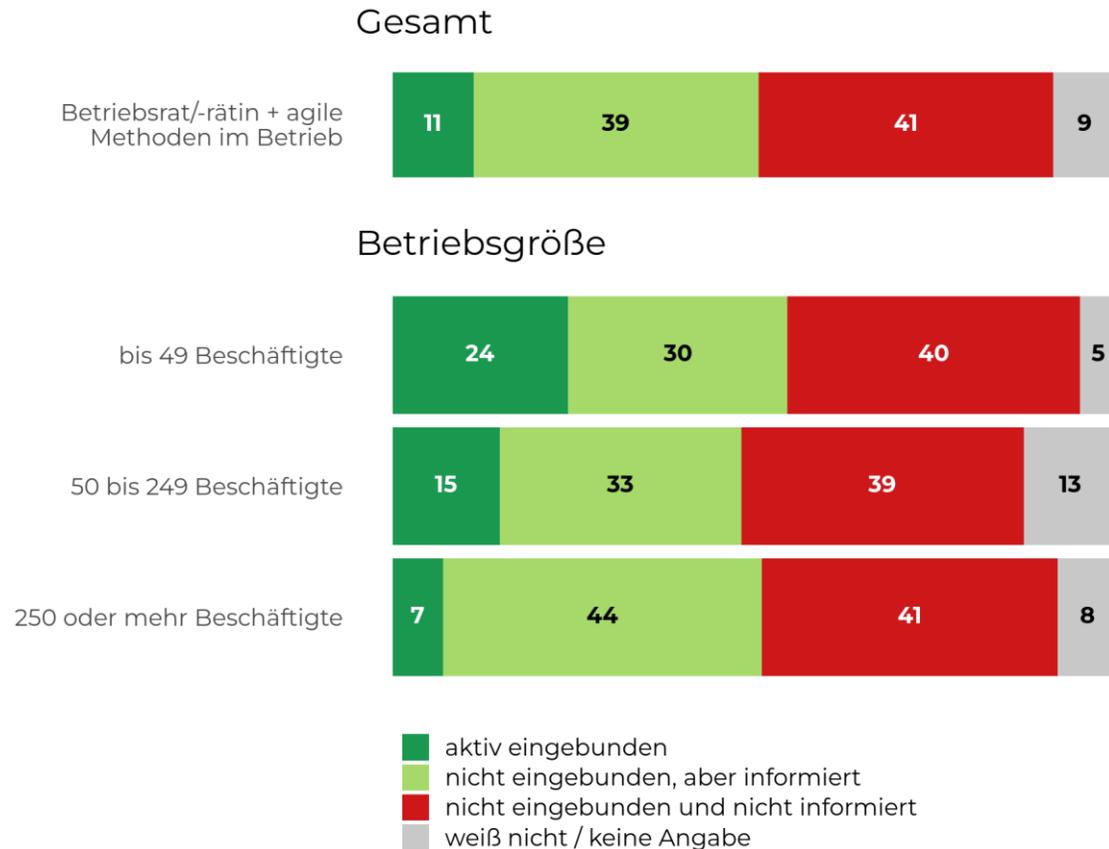


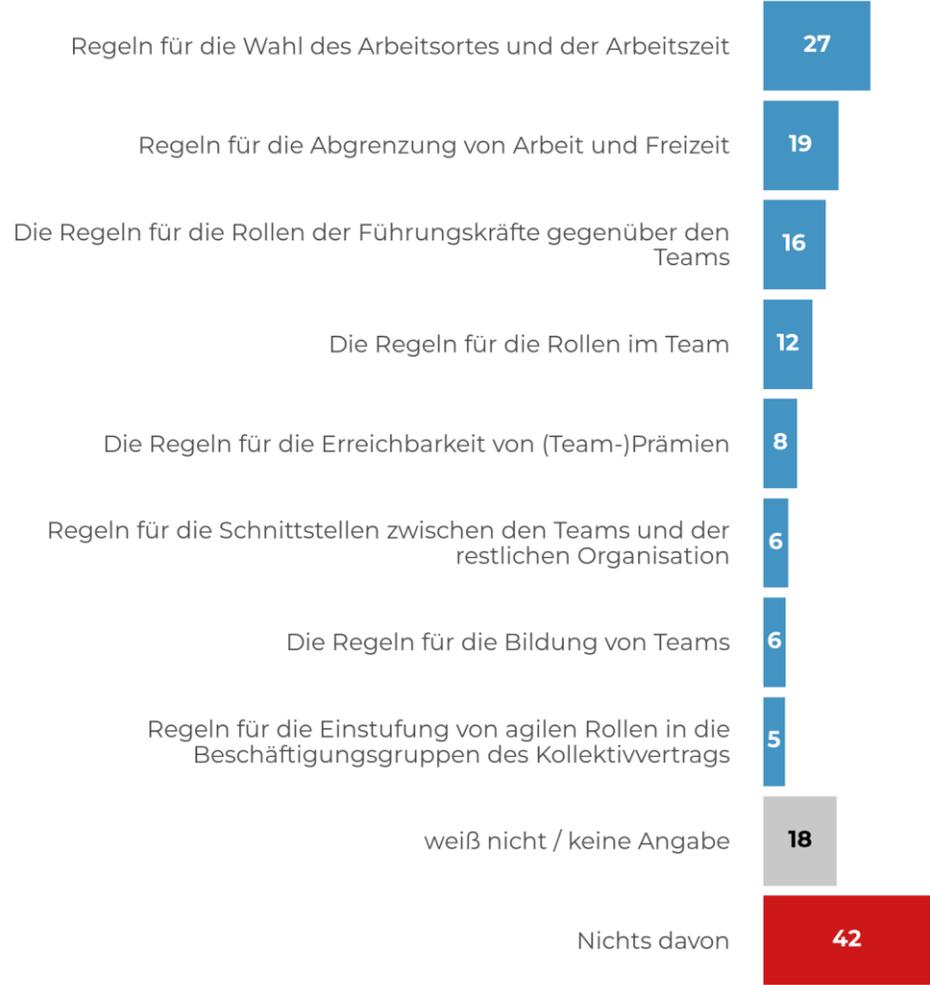
Beteiligung Betriebsrat bei agilem Arbeiten

4 von 10 Betriebsrät:innen in Betrieben, in denen agile Methoden zum Einsatz kommen, geben an, bei der Umsetzung nicht eingebunden zu sein (41%).

Frage 41: Waren bzw. Sind die als Betriebsrat/-rätin bei der Umsetzung agiler Methoden ... ? [in Prozent]

Basis: Betriebsrat/-rätin + agile Methoden im Betrieb, n=148



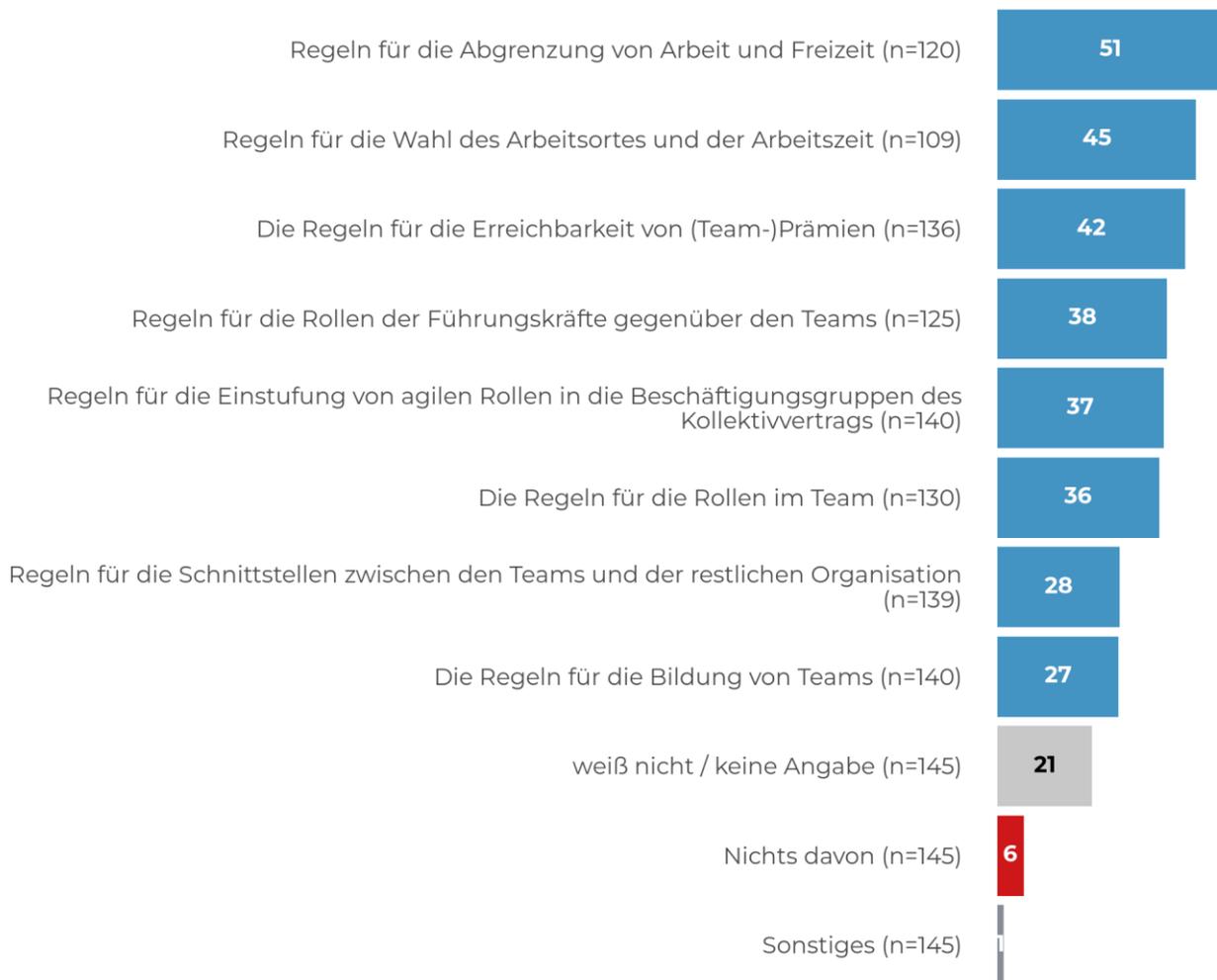


Regelungen für agiles Arbeiten (1/2)

In Betriebsvereinbarungen gibt es nur relativ selten Regelungen, die sich explizit auf agile Arbeitsweisen beziehen.

Frage 42A: Welche Regelungen für agiles Arbeiten werden in der Betriebsvereinbarung berücksichtigt? [in Prozent]

Basis: Betriebsrat/-rätin + agile Methoden im Betrieb, n=148



Regelungen für agiles Arbeiten (2/2)

Gleichzeitig erwarten sich die Betriebsrät:innen solche Regelungen, vor allem wenn es um die Abgrenzung von Arbeit und Freizeit, die Wahl von Arbeitsort und -zeit oder die Erreichbarkeit von Prämien geht.

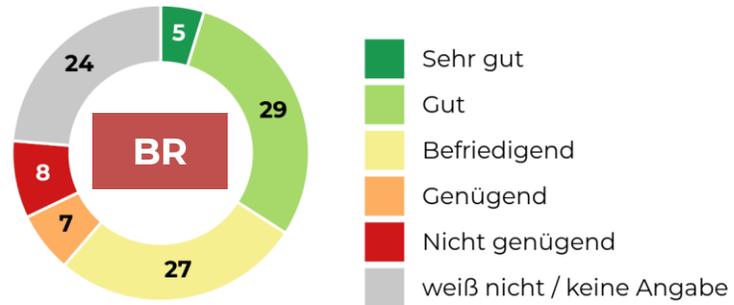
Frage 42B: Und welche Regelungen sollten aus Ihrer Sicht berücksichtigt werden? [in Prozent]

Basis pro Item: im Betrieb nicht vorhanden

Regelungen für agiles Arbeiten

Sowohl unter den Betriebsrät:innen als auch unter den Beschäftigten ergibt sich ein eher ambivalentes Bild, wenn es um die Zufriedenheit mit bestehenden Regelungen zu agilem Arbeiten geht.

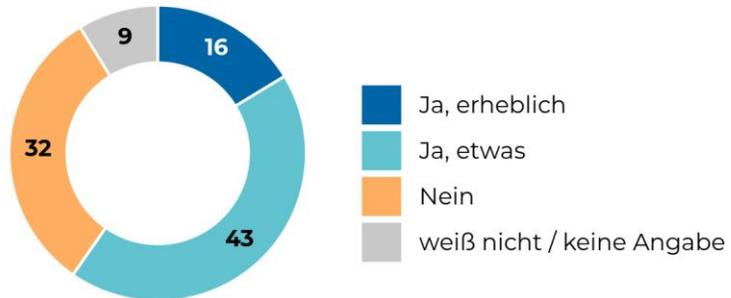
Frage 43A: Wie bewerten Sie die derzeitigen Regelungen für agiles Arbeiten in der Betriebsvereinbarung insgesamt?
Frage 43B: Wie bewerten Sie die derzeitigen Regelungen für agiles Arbeiten in Ihrem Unternehmen insgesamt? [in %]
Basis: Betriebsräte/-rätinnen & Regel. vorhanden, n=59
Basis: ohne BR & agile Meth. kommen zum Einsatz, n=1 682



Veränderung der
Arbeitsorganisation



Veränderung des
pers. Arbeitsalltags



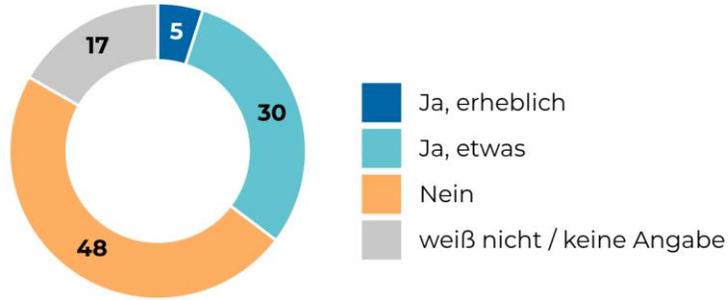
Veränderungen in der Arbeitsorganisation und im persönlichen Arbeitsalltag

Dem Großteil der Befragten zufolge
bringt der Einsatz agiler Methoden
Veränderungen in der Arbeits-
organisation (70%) und auch im
persönlichen Arbeitsalltag mit sich (59%).

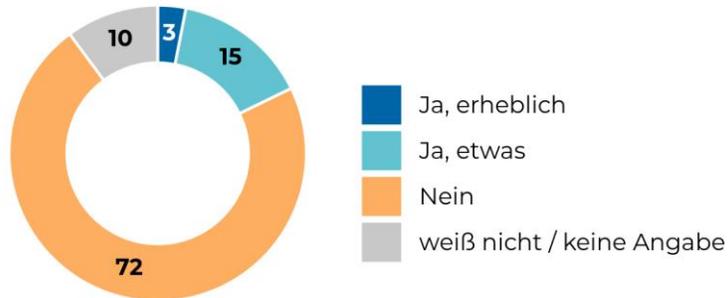
Frage 44A: Hat sich die Arbeitsorganisation im Unternehmen
durch diese Umstellungen verändert? [in Prozent]
Frage 44B: Und hat sich Ihr persönlicher Arbeitsalltag durch
diese Umstellungen verändert?

Basis: agile Methoden kommen im Betrieb zum Einsatz,
n=1 904

Veränderung der
Arbeitsorganisation
durch Ankündigung



Veränderung des
pers. Arbeitsalltags
durch Ankündigung



Veränderungen durch Ankündigung

In den Betrieben, in denen der Einsatz agiler Methoden bislang nur angekündigt wurde, hat sich mehrheitlich noch nichts im persönlichen Alltag für die Beschäftigten verändert (72% „nein“). In rund jedem dritten Betrieb zeitigt es aber Veränderungen in der Arbeitsorganisation (35%).

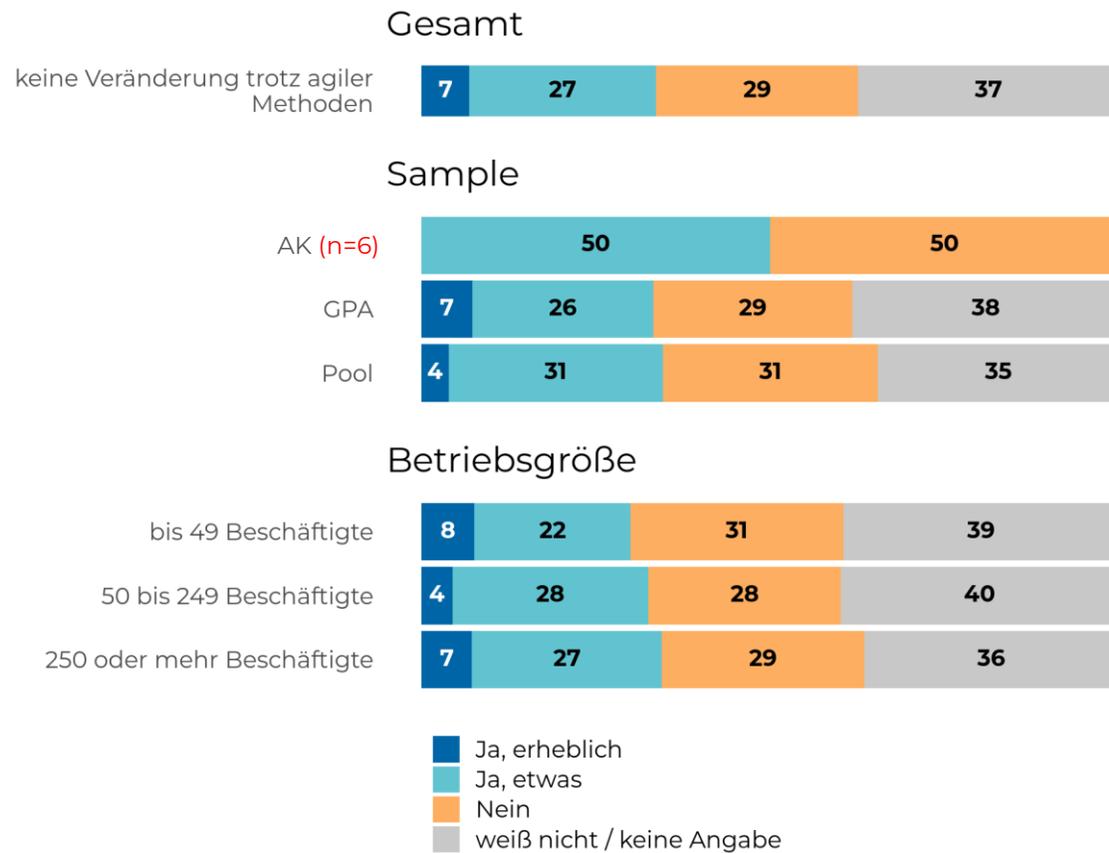
Frage 44C: Hat sich die Arbeitsorganisation durch diese Ankündigungen bereits verändert?
Frage 44D: Und hat sich Ihr persönlicher Arbeitsalltag durch diese Ankündigungen bereits verändert?
Basis: agile Methoden im Betrieb angekündigt, aber noch nicht im Einsatz, n=122

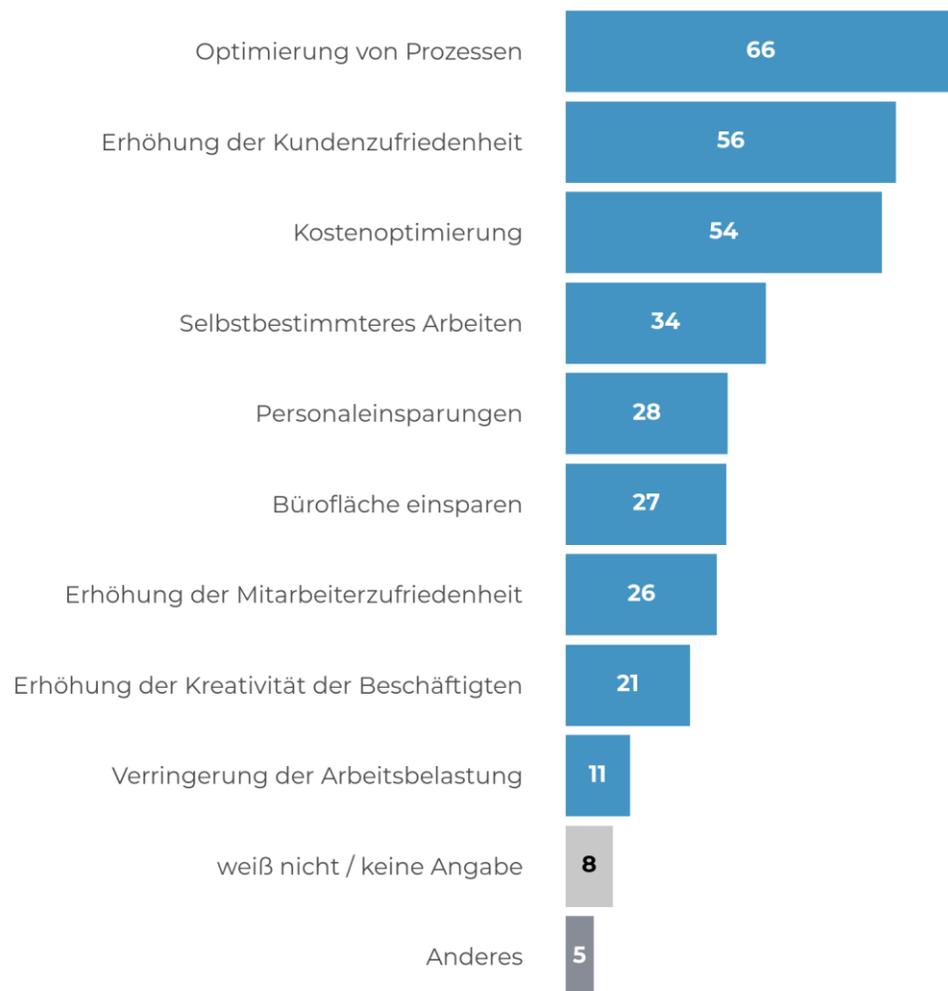
Veränderung in der Arbeitsorganisation allgemein

In mehr als jedem dritten Betrieb hat sich die Arbeitsorganisation zwar nicht durch agiles Arbeiten aber durch andere Faktoren in den letzten Jahren etwas oder erheblich verändert (34%).

Frage 45: Hat sich die Arbeitsorganisation in den letzten Jahren in anderen Bereichen, die nicht agile Methoden betreffen, trotzdem verändert? [in Prozent]

Basis: Arbeitsorganisation und persönlicher Arbeitsalltag haben sich nicht verändert, n=537





Zweck der Organisationsveränderung

Prozess- und Kostenoptimierung sowie die Erhöhung der Kundenzufriedenheit sind die unternehmerischen Motive, die Beschäftigte am häufigsten hinter dem Einsatz agiler Methoden vermuten.

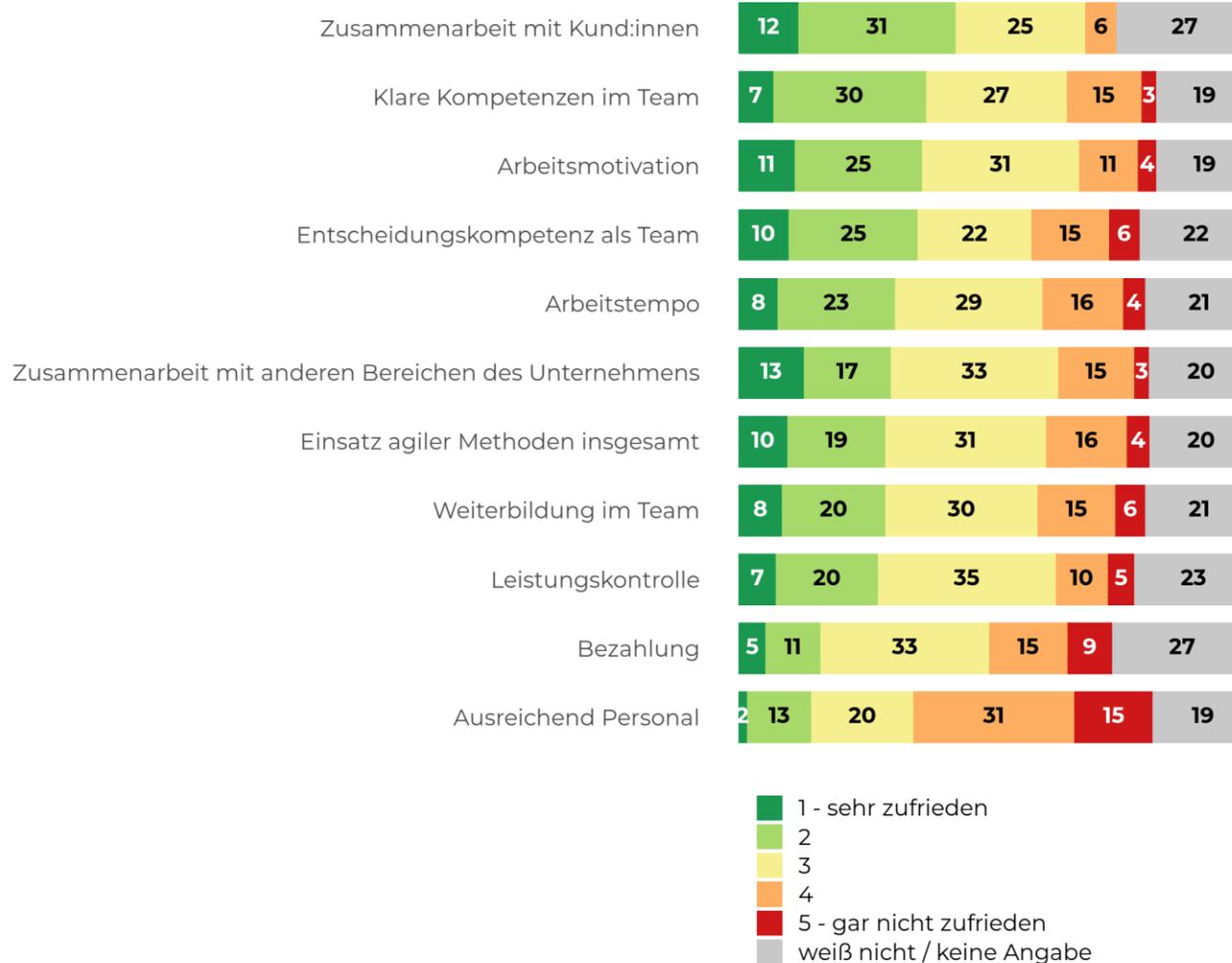
Frage 46: Was möchte die Unternehmensführung mit dieser Organisationsveränderung Ihres Erachtens vorrangig bezwecken? [in Prozent]

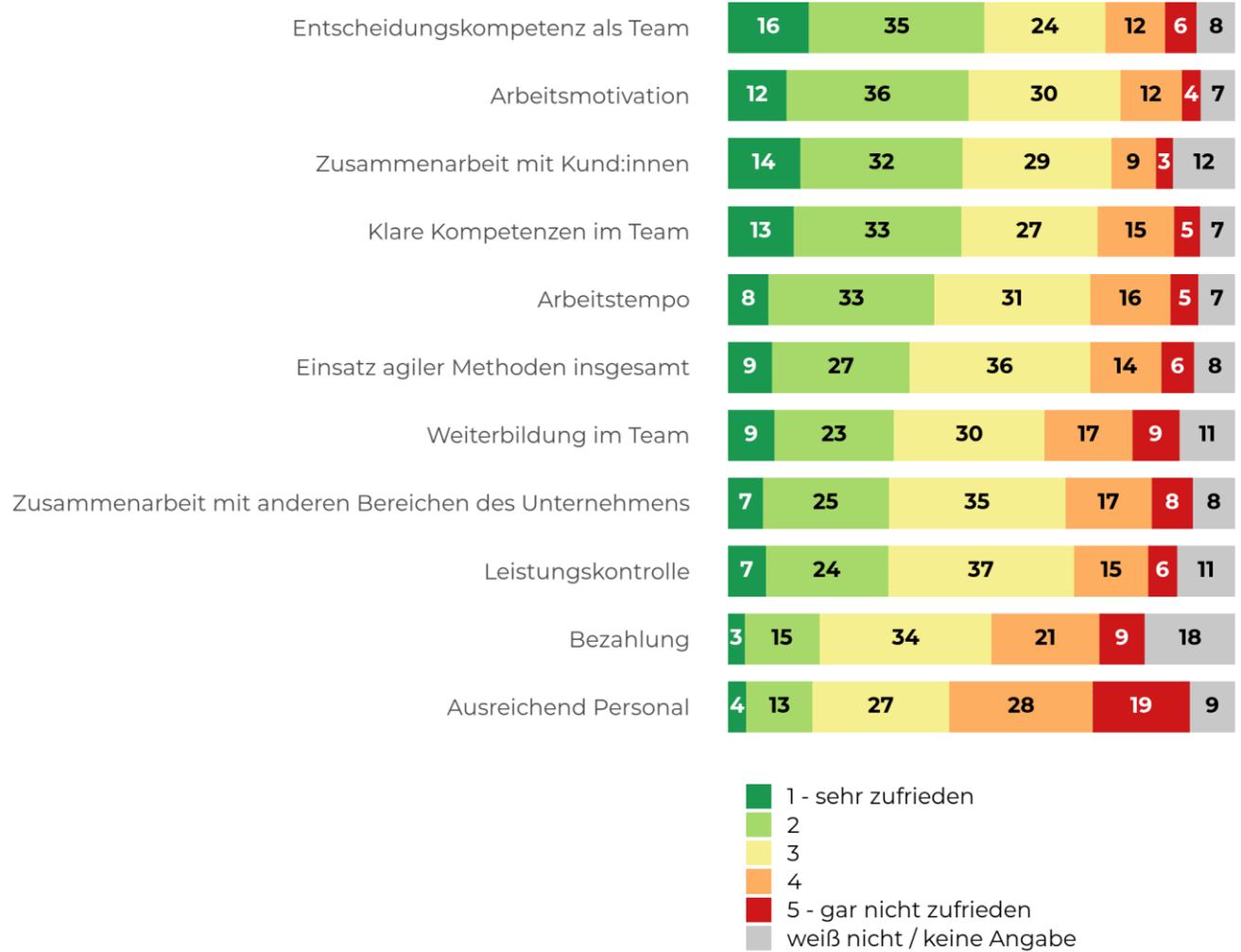
Basis: agiles Arbeiten im Einsatz oder geplant, n=2 026

Zufriedenheit mit den Auswirkungen von agiler Arbeit

Die Zusammenarbeit mit Kund:innen, die Arbeitsteilung im Team sowie die Arbeitsmotivation und Entscheidungskompetenz als Team werden von den Betriebsrät:innen als positivste Facetten im Kontext des Einsatzes agiler Methoden reflektiert.

Frage 47A: Wie zufrieden sind Sie als Betriebsrat/ Betriebsrätin mit den Auswirkungen „agiler“ Arbeit auf die Beschäftigten im Unternehmen im Hinblick auf ...?
[in Prozent]
Basis: Betriebsräte/-rätinnen, agile Methoden kommen zum Einsatz, n=139



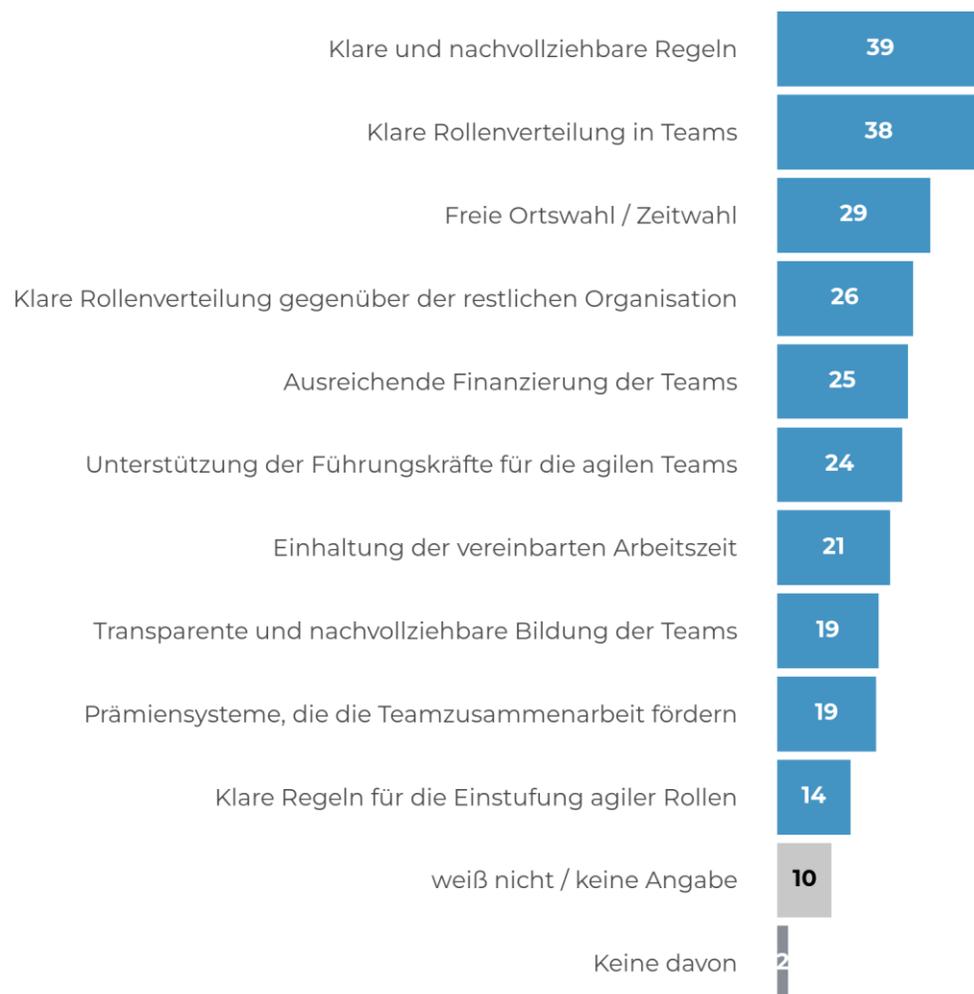


Zufriedenheit mit den Auswirkungen von agiler Arbeit

Die Beschäftigten sind in diesem Zusammenhang am zufriedensten mit der Entscheidungskompetenz als Team sowie besonders häufig zufrieden mit Belangen der Arbeitsmotivation und der Zusammenarbeit mit Kund:innen. Bezahlung und Personal werden – wie von den BR – am häufigsten kritisch bewertet.

Frage 47B: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Auswirkungen „agiler“ Arbeit im Hinblick auf ...? [in Prozent]

Basis: Beschäftigte ohne BR + von agilem Arbeiten betroffen, n=853



Maßnahmen zu Unterstützung bei der Arbeit mit agilen Methoden

4 von 10 Beschäftigten, die zumindest indirekt mit agilen Methoden konfrontiert sind, wünschen sich klare und nachvollziehbare Regeln sowie klare Rollenverteilungen in Teams.

Frage 48: Welche dieser Maßnahmen würden Sie bei der Arbeit mit agilen Methoden unterstützen? [in Prozent]

Basis: agiles Arbeiten im Einsatz oder geplant, n=2 026

Agiles Arbeiten trägt zu einer besseren Stimmung im Team bei, da die Herangehensweise eine andere ist.

schwieriges Thema, jedes Unternehmen sollte sich sehr gut überlegen diese Methoden einzuführen und wenn dann mit einem klaren Rollenverständnis und einheitlich über das gesamte Unternehmen.

Ich kann das Schlagwort agiles Arbeiten nicht mehr hören - ich habe immer schon flexibel auf diverse Anforderungen reagiert und mit den Kollegen aus verschiedensten Abteilungen zusammengearbeitet, um ein Problem zu lösen bzw. ein Projekt zu bearbeiten. Jetzt braucht es dafür halt agiles Arbeiten und agile Coaches und und und - kaum zu glauben, dass dieses Unternehmen auch ohne diesen Schmarren so erfolgreich wurde

Nicht alles was als "agil" bezeichnet wird ist tatsächlich agil. Oft ist das Ganze nicht mehr als ein Marketing-Gag, der eigentlich nur Probleme bereitet.

Es ist grundsätzlich eine sehr gute Arbeitsweise, jedoch braucht es einige Zeit bis alles läuft und einen eingespielten Ablauf hat.

Agiles Arbeiten driftet oft in ein Chaos ab, weil Regeln nicht definiert / eingehalten werden; funktioniert nicht, wenn man allein ein Aufgabengebiet abdeckt.

Kann nur funktionieren, wenn klare Rahmenbedingungen und eine solide Basis geschaffen wurden. Die beteiligten Personen müssen sich auch zu einer solchen Arbeitsweise bekennen. Jemanden in diese Rolle zu drängen, funktioniert aus meiner Erfahrung heraus nicht.

Offene Antworten – Beispiele

16 Befragte geben an, agile Methoden (eher) positiv zu sehen

51 Befragte eher neutral

110 Befragte (eher) negativ

Frage 48: Gibt es sonst noch etwas, was Sie uns zum Thema „agiles Arbeiten“ mitteilen möchten?

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**



IFES

MARTIN OPPENAUER
wissenschaftlicher Projektleiter

martin.oppenauer@ifes.at
+43 (0)664 888 44 589



UMFRAGE ANALYSE BERATUNG

IFES

Institut für empirische Sozialforschung GmbH
www.ifes.at | ifes@ifes.at |  @ifes_at | +43 1 54670